

für Schulden der Landesherren übernommenen und noch zu übernehmenden Verbürgungen zu entheben. Gebin uff sentt Mertins tage des heiligen bischoffs — vierzehin hundert und in deme eyn und dreeßigsten jaren.

202.

1432 Febr. 2. 5

Hdschr.: Gleichzeitige Abschrift. Rathsarchiv Dresden A. XIII. 175^a fol. 3. (Durchstrichen.)

Rathmannen und Geschworne zu Dresden und die ganze Gemeinde verkaufen dem Niclas Kouffmann, Cantor und Domherrn der Kirche zu Meissen, und seinen Nachfolgern im Besitze des Altars St. Matthaei des heil. Zwölfboten in ULF Kirche zu Freiberg, den vor Zeiten Peter Snypper gestiftet hat, einen jährl. Zins von 5 Schock guter schuldlicher 10 Groschen Freiburger Münze, von denen 20 einen guten Rheinischen Gulden gelten, für 50 Schock, zahlbar halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach ein Vierteljahr vorhergegangener Kündigung. — Gegeben — vierzen hundert jare und darnach in deme xxxii^{ten} jare am sonnabende unser liben frauen tage lichtwyhe.

203.

15

Abl Vincentius und der Convent zu Altzelle bekehmen auf Grund einer gütlichen Einigung die Stadt Freiberg mit einem Vorwerke zu Erbsisdorf.

1432 Juni 16.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 24. Die beiden beschüligten SS. an Pergamentstreifen.

Ann.: Eine Urkunde des Rathes von demselben Tage, worin dieser die Lehnanahme der bezeichneten Güter bekennet, entspricht inhaltlich genau der nachstehenden; einige Abweichungen sind unter B in den Noten gegeben. Or. Perg. 20 ebendasselbst, das S. (Fig. 3) an Pergamentstreifen.

Wir Vincentius apt *czu^a) der Czelle, Petrus prior, Gregorius underprior, Laurentius keller, Nicolaus bursarius unde die ganzce sampnungc doselbist bekennen —, noch deme also unsere gnedigen herren uns etzwas ynholdunge gethan haben yn das forberg, daz do gewest ist etzwenne Peter Deynhardes unde dornoch Reynfrides synes 25 sohns selligen, daz do gelegen ist yn deme dorffe Erbsisdorff, doran denne die stat Friberg ouch etzwas gerechtikeit meynte zeu haben, nu haben unsere gnedige hern unsers^b) closters unde cygen gerechtikeit^b) vornomen unde wir sie der underwiesit, daz sie unser closter dobie gnedelichen gelassen haben, so haben wir uns^c) mit der stat Friberg ouch gutlichen unde fruntlichen geceynet unde betragen yn sulcher masse, also daz wir eyn- 30 teils desselben forbergis zeu Erbsisdorff gelegen, also ernoch vorzeichent steht, von der obern strosse geyn Hardtmansdorff bis hen hinder an die Hilleflacke unde herneder funff huben bret bis an Michel Rost unde gensiet Michel Rostes seben huben bret unde an der lenge obir die Hilleflacke bis an die reyne gein Bertoldisdorff, noch deme also das die reynsteyne unde louchbouwme behalden unde eigentlichen ußwiesen, mit eyne 35 wege obenig dem gerichte, wo das unsern leuthen allermynst schaden magk brengen,

203. a) zeur czu A. b) unsers — gerechtikeit A. unser stat gerechtikeit unde ir eigen brieffe dorober gegeben B. c) ouch mit wissen unde willen unser gnedigen hern Zusatz B.